



Leitfaden: Die 5 Gender-Arten

Alle Regeln, Beispiele, Vor- & Nachteile im Überblick

Gendern mit Doppelpunkt

Das geht

Schauspieler:in, Schüler:innen, Bäcker:in

Das geht nicht

Dozent:innen, Expert:in, Kund:in

Vorteile

barrierefrei, angenehm zu lesen

Nachteile

nicht anerkannt in Rechtschreibung

Gender-Gap (Unterstrich)

Das geht

Leiter_in, Sieger_innen, Helfer_in

Das geht nicht

Kolleg_in, Sklav_in, Bauer_innen

Vorteile

repräsentiert mehr als 2 Geschlechter

Nachteile

nicht barrierefrei, oft schwer lesbar

Das Binnen-I

Das geht

PolitikerInnen, FahrerIn, UntergebeneR

Das geht nicht

PatientInnen, DozentInnen, Lotseln

Vorteile

weit verbreitet und verständlich

Nachteile

weder barrierefrei noch repräsentativ

für mehr als 2 Geschlechter

MERKE:

Bei allen Gender-Arten gilt, das Wort muss ohne Sternchen, Doppelpunkt und Co. immer noch Sinn ergeben (Weglassprobe). Außerdem muss die männliche Form stets in der weiblichen enthalten sein, sonst kannst Du nicht sinnvoll gendern und musst auf Synonyme oder die Doppelnennung ausweichen.

Gendern mit Schrägstrich

Das geht

Sänger/in, Pfleger/innen, Meister/in

Das geht nicht

Favorit/innen, Kollege/in, Arzt/in

Vorteile

von Rechtschreibregeln abgedeckt

Nachteile

inkludiert nur zwei Geschlechter

Gendersternchen

Das geht

Stylist*in, Handwerker*innen, Läufer*in

Das geht nicht

Lai*en, Anwält*in, Jurist*innen

Vorteile

mehr als 2 Geschlechter repräsentiert

Nachteile

nicht barrierefrei